

Der Qualipass zeigt Engagement und Können

Gelernt wird längst nicht nur im Unterricht. Das zeigt der „Qualipass“ aus Baden-Württemberg.

Für die Jugendlichen ist er ein Sprungbrett in die Arbeitswelt, bei Betrieben eine gern gesehene Entscheidungshilfe bei Einstellungen und unterschiedlichste Einrichtungen und Angebote erfahren durch den Qualipass Anerkennung als Lernorte.

Bereits nach 5 Jahren nutzen 220.000 Jugendliche den Qualipass in Baden-Württemberg. Damit ist der Qualipass das erfolgreichste Instrument zur Erfassung außerhalb des Unterrichts erworbener Kompetenzen bundesweit.



Der Qualipass wird herausgegeben von dem Ministerium für Kultus, Jugend und Sport des Landes Baden-Württemberg und der Servicestelle Jugend in Baden-Württemberg. Entwickelt wurde die Dokumentenmappe zusammen mit der Freudenberg Stiftung in Weinheim.

Platz ist im Qualipass für ganz unterschiedliches, was junge Leute zwischen 12 und 25 Jahren außerhalb des Unterrichts machen. Praktika, Sprachkurse, Auslandsaufenthalte, Vereinsmitarbeit, Erfindungen oder die Mithilfe in sozialen Einrichtungen und Projekten sind nur einige Beispiele. Hier werden vielfältige Qualifikationen vermittelt und erlernt. Der Qualipass hält mit Brief und Siegel das Engagement der Jugendlichen und die persönlichen und fachlichen Stärken fest. Das motiviert und ermutigt die Jugendlichen, aktiv zu werden und sich zu erproben.

Der Qualipass als Bewerbungsplus

Der Qualipass enthält Formblätter, in die Tätigkeitsschwerpunkte und besondere Fähigkeiten der Jugendlichen eingetragen werden. Wahlweise können diese Formblätter auch unter www.qualipass.info heruntergeladen und bearbeitet werden.

Mit diesem unkomplizierten Instrument wird das Engagement von Jugendlichen dokumentiert und beurteilt.

„Katharina half ein Jahr lang zwei Grundschulkindern libanesischer Herkunft einmal pro Woche bei den Hausaufgaben. Der Unterricht fand zu Hause bei der Familie statt. Sie hat gelernt, sich auf die sprachlichen Voraussetzungen der Kinder einzustellen und auch komplizierte Sachverhalte entsprechend zu vermitteln.“

Bei der Bewerbung um einen Ausbildungsplatz oder die erste Stelle kann der Qualipass zur entscheidenden Trumpfkarte werden. Denn ein guter Tätigkeitsnachweis aus dem Qualipass beeindruckt potentielle Arbeitgeber oft mehr als das Zeugnis.



Der Qualipass macht selbstständig

Katharina hat nicht nur den beiden Kindern geholfen, sondern auch für sich selber viele wichtige Erfahrungen gesammelt und Fertigkeiten ausgebaut. Neben einer genauen Tätigkeitsbeschreibung werden der 15-jährigen im Qualipass "interkulturelle Sensibilität, Zuverlässigkeit, Ausdauer und Verantwortungsbewusstsein" bescheinigt.

Solche und andere Beurteilungen im Qualipass haben Katharina geholfen, sich über ihre Stärken und Interessen bewusst zu werden, so dass sie ihre Berufswahl besser und selbstbewusster treffen kann.

Zur Selbstständigkeit gehören aber auch Alltagskompetenzen. All zu oft beginnen Schuldenprobleme schon im Jugendalter mit hohen Handyrechnungen oder Anschaffungen auf Pump und Versicherungen sind nicht nur für viele junge Leute ein Buch mit sieben Siegeln. Alltagswissen passt jedoch selten in den Lehrplan und auch zu Hause wird wenig darüber gesprochen. Auf www.qualipass.info können sich Jugendliche auf den „Jungen Seiten“ schlau machen und so manchen Tücken im Alltag vorbeugen.

Lerninhalte werden sichtbar

Der Qualipass zeigt nicht nur, was die Jugendliche geleistet haben und können. Er macht auch deutlich, welche Bildungsinhalte mit einer bestimmten Tätigkeit und einer Institution verbunden sind. Hier zeigt sich, dass beispielsweise eine Nachbarschaftshilfe für ausländische Kinder eben nicht nur eine Hausaufgabenhilfe organisiert, die gewisse Schulfertigkeiten bei den Helferinnen und Helfern voraussetzt, sondern auch Qualifikationen wie interkulturelle Sensibilität, Konflikt- oder Organisationsfähigkeit und andere mehr nötig sind und gelernt werden.

Damit trägt der Qualipass zum Profil von Anbietern im Jugendbildungsbereich bei und zeigt, dass längst nicht nur im Unterricht gelernt wird.

Ein Coach hilft weiter

Für die Jugendlichen ist der Qualipass eine Art Tagebuch der eigenen Aktivitäten und Stärken. Das setzt allerdings voraus, dass der Pass gepflegt und genutzt wird. Dafür sind die Jugendlichen selber verantwortlich. Dennoch werden die Jugendlichen mit dem Qualipass nicht alleine gelassen. Neben einer sorgfältigen Einführung durch die regionalen Jugendagenturen, Schulen, Jugendprojekte oder Vereine, die den Qualipass ausgeben, werden die Jugendlichen ermuntert, sich persönliche Coaches zu suchen. Sie sollen die Jugendlichen ein Stück durch den Dschungel der Berufs- und Lebenswegplanung begleiten. Ein Coach kann beispielsweise die Sozialarbeiterin vom Jugendhaus, der Sporttrainer, die ehrenamtlich Aktive, die Jugendbegleiterin oder Freunde und Bekannte aus dem Umfeld des Elternhauses sein. Gemeinsam reden sie über die Eintragungen im Qualipass, über Stärken und Neigungen und über Wünsche und Pläne für den späteren Berufsweg. Wichtigste Hilfsmittel sind dabei die eigene Berufs- und Lebenserfahrung, der gute Draht zueinander, ein offenes und kritisches Ohr für den Jugendlichen und der Qualipass als Gesprächsgrundlage.

Der Qualipass kommt an

Nach einer ersten Pilotphase 2000/2001 geht der Qualipass seit Januar 2002 mit Unterstützung des Europäischen Sozialfonds und des Landes Baden-Württemberg in die Fläche und es gibt bereits 220.000 jugendliche Nutzer.

i Weitere Informationen, regionale Bezugs- und Kontaktadressen, Begleitmaterialien, Aktuelles und mehr über den Qualipass erhalten Sie unter www.qualipass.info.